

Im Zeichen der Technik

Baugewerbe-Verband Niedersachsen ■ Die diesjährige Arbeitstagung der Landesfachgruppe Fliesen und Naturstein im niedersächsischen Walsrode stand ganz im Zeichen der technischen Themen. Die Teilnehmer erhielten nicht nur wertvolle Fachinformationen, sondern diskutierten auch lebhaft über die Situation des Berufsstands und seine Zukunftsperspektiven. **Ulf Mosenthin**



Mit über 60 Teilnehmern war auch die diesjährige Arbeitstagung der Landesfachgruppe Fliesen und Naturstein im niedersächsischen Walsrode gut besucht.

Über 60 Teilnehmer hatten den Weg in das traditionelle Tagungshotel am Vogelpark gefunden, um an dieser „Pflichtveranstaltung“ für das niedersächsische Fliesenlegerhandwerk teilzunehmen.

Bereits am Vortag wurde ein Sachverständigenseminar mit über 30 Teilnehmern durchgeführt. Der Vorsitzende des technischen Ausschusses in Niedersachsen, Fliesenlegermeister Stefan Rehberg, stellte die von der Landesfachgruppe herausgegebenen Kundeninformationen vor, die von den Mitgliedsbetrieben genutzt werden, um Endverbraucher über Fragen rund um das Fliesenverlegen aufzuklären. Angesprochen werden Themen wie: „Reinigen·Pflegen·Schützen“, „Positive Gebrauchseigenschaften von keramischen

Fliesen und Platten“ oder „Trittsicherheit von Fliesen, Platten und Natursteinen im primären Bereich“, um nur einige Beispiele zu nennen.

Erstmals konnte der langjährige Vorsitzende des Technischen Ausschusses des Fachverbandes Fliesen und Naturstein, Fliesenlegermeister Hans Willibert Ramrath aus Korschbroich, in Walsrode begrüßt werden. Er hatte für die anwesenden Sachverständigen einen Vortrag über das Austrocknungsverhalten und die Frostbeständigkeit von Klebern im Schwimmbad und Außenbereich im Gepäck.

Arbeitstagung im Zeichen der Technik

Für die Fachveranstaltung am Freitag, 28.03.2014, hatten die Veranstalter in

diesem Jahr einen technischen Schwerpunkt gewählt. Was lag also näher, als auch hier Hans Willibert Ramrath als Hauptreferenten zu verpflichten. Der öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige holte gleich zu einem Doppelschlag aus: Zuerst wurde das Thema „Chancen und Grenzen von Entkopplungssystemen“ angesprochen. Danach berichtete der Fliesenlegermeister aus seinem eigenen Erfahrungsschatz in seinem Vortrag „Aus Schäden lernen und Fehler vermeiden. Schadensbilder und Ursachenermittlung“. Seine fundierten Ausführungen führten zu lebhaften Diskussionen bei den Teilnehmern. Jeder konnte aus seinem Berufsleben etwas dazu beitragen. Beim dritten Teil zum Thema Technik ging es um Außen-



Ehre, wem Ehre gebührt: Im Rahmen der Tagung wurden der zweite Sieger des letztjährigen Landesleistungswettbewerbs im Fliesenlegerhandwerk Lennard Winter (im Bild rechts) sowie sein Ausbilder Fliesenlegermeister Thomas Lustig (zweiter von links) von Landesfachgruppenleiter Rolf Dipp (links) und Geschäftsführer Ulf Mosenthin geehrt.



Stefan Rehberg präsentierte die von der Landesfachgruppe herausgegebenen Kundeninformationen.



Hans Willibert Ramrath bestritt mit seinen Vorträgen einen Großteil des diesjährigen Programms.

treppen. Dabei waren wieder die fachlichen Qualifikationen von Hans Willibert Ramrath gefragt. Mit zahlreichen Beispielen aus der Referent anschaulich zu erläutern, was bei Treppen aus keramischen Fliesen und Naturwerkstein im Außenbereich zu beachten ist. Aufgrund der häufigen Frost-Tau-Wechsel sind die Anforderungen an die Ausführungsqualität besonders hoch. Eine schadensfreie Verlegung ist bei Beachtung der einschlägigen Regeln jedoch ohne Weiteres realisierbar.

Leben Fliesenleger gefährlich?

Der Themenbereich Arbeit und Soziales stand diesmal unter dem Motto Arbeitssicherheit. Rechtsanwalt Ulf Mosenthin, Leiter der Abteilung Arbeits-, Tarif- und

Sozialrecht, und Dipl.-Ing. Dietmar Blum, Leiter der Abteilung Technik, beide im Baugewerbe-Verband Niedersachsen, befassten sich mit der Frage: „Wie gefährlich leben Fliesenleger?“ Dabei ging es um die schon seit vielen Jahren vorgeschriebene Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz. Während Jurist Mosenthin die rechtlichen Hintergründe erläuterte, machte Techniker Blum anhand konkreter Beispiele deutlich, warum eine Gefährdungsbeurteilung im Fliesenlegerhandwerk erforderlich ist und wie man sie erstellt.

Einigen Teilnehmern konnte man ansehen, dass sie sich mit diesem Thema bislang noch nicht beschäftigt hatten. Dipl.-Ing. Blum wies am Ende seines Vortrags darauf hin, dass sowohl die BG

BAU als auch der Verband bei der Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung Hilfestellung leisten.

Ehrung der Landessieger im Fliesenlegerhandwerk

Der zweite Sieger im Fliesenlegerhandwerk beim letztjährigen Landesleistungswettbewerb des Deutschen Handwerks, Lennard Winter aus Hatten-Sandkrug, ließ es sich nicht nehmen, auf der Arbeitstagung die Glückwünsche von Landesfachgruppenleiter Rolf Dipp zu seinem Erfolg entgegenzunehmen. Er erhielt eine Urkunde und ein Präsent. Dipp würdigte auch die Leistung seines Ausbilders, Fliesenlegermeister Thomas Lustig aus Wardenburg. Die Zukunft des Fliesenlegerhandwerks könne nur gesichert werden, wenn wieder mehr ausgebildet werde, betonte der Landesfachgruppenleiter.

Aus der Landesfachgruppenarbeit

Während Fliesenlegermeister Stefan Rehberg den Tagungsgästen zum Abschluss der Veranstaltung die neuesten Kundeninformationsblätter vorstellte, richtete Landesfachgruppenleiter Rolf Dipp den Blick bereits wieder nach vorne und wies auf die dritte Auflage des Fliesen-Forums Nord hin, das am 9./10. Oktober in Soltau stattfinden soll. Dazu werden Teilnehmer aus den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt erwartet.